

F r y d a g : Diese Firmen würden auf 100 weiterlaufen, und ein Teil, die bisher 190 gebaut haben, würden auf D umgestellt und bekämen kein Loch in der Produktion. Erla aber würde umgestellt auf den TA 152 . Dort ist das Loch zu befürchten. Dadurch würden sich die 4000 Me 109 , die wir gestern angehängt haben, auf 1500 bis 2000 reduzieren, um bei Erla das Loch zu füllen.

D i e s i n g : Die Firma hat eben angegeben, daß D nur bei einem normalen Sommertag, der 10 ° kälter ist, - - Ist das der Fall, muß ein anderer Kühler hinein.

R H : Das klären Sie noch. Sonst komme ich hier nicht zum Schluß.

Ich komme abschließend zur Me 177 viermotorig, wobei ich bitten muß, bei den Viermotorigen alles möglichst schärfstens vorzusehen und ihren Bau weitestgehend zu sichern. Darf ich noch mal die Bewaffnung der Viermotorigen bekommen! Wie ist die jetzige Bewaffnung und ist die neue stärker als die jetzige?

S c h w a r z l e : Sie hat rückwärts einen Zwillingsstand 131 oder einen B-Stand 151, vorn nur eine Waffe.

(Erläuterung an einer Skizze.)

Hier ein Zwillings 138 und ein Illing 131, nach unten ebenfalls ein Illing 131.

(Bm: Sie hat nur 131?)

- Ja, sie hat 7 Waffen, die neue hat 12, und zwar einen Vierlingsheckstand nach rückwärts, denselben Vierlingsheckstand nach vorn als Bugstand, hier oben einen Zwillingsstand und hier einen Illingstand, einen weiter nach unten. Die Stände sind geblieben.

R M : Warum können wir in den Stand keinen Swilling
einsetzen?

S c h w e r z l e : Es ist eine Schwerpunkte- und Ge-
wichtsfrage. An sich würde es sich machen lassen.

R M : Ist er drehbar?

S c h w e r z l e : Ja. Hier sitzt ein Mann drin, der fern-
gesteuert wird. Nun sind diese Stände um 90 ° drehbar, alles
nur 131. Diese Stände können auch, wie in der Lafettenentwick-
lung vorgesehen ist, durch 151/23 Swillings ausgewechselt werden.
Alles wird hydraulisch gesteuert.

R M : Das ist eine gute Bewaffnung. Was nimmt sie an Bom-
ben mit?

S c h w e r z l e : Normalerweise ist sie mit 8000 kg
Größere Reichweite und mit 4000 kg für kleinere ausgelagt.
Sie kann aber bis zu 7 t mitnehmen, allerdings mit ganzbestimm-
tem Kaliber nur, nämlich nur mit zweimal 1800 und zweimal 1700.
Sonst könnte die normale Ausrüstung sechsmal 1000 sein, also
6000 innen drin. Es ist überhaupt alles innen, nur die Kehige-
räte werden außen aufgehängt, die 203 bei äußerem Motor und die
294 unter dem Rumpf.

(RM: 48 Stück 70 kg-Bomben!)

Im Augenblick haben wir die Maschine im Auslauf der Serie ohne
Änderung, nur daß wir hier 8 Paddel draufgesetzt haben.

R M : Ist die Maschine schon viermotorig geflogen?

P e t e r s e n : Ein Flugzeug mit überragenden Leistungen.
Die Flugeigenschaften sind mit Ausfall von 2 Triebwerken sehr
schwach. Ich habe keine Bedenken, daß sie für den Einsatz frei-
gegeben wird. In der Ausführung mit beiden Seitenleitwerken
ist sie vollkommen einstein.

R M : Wann kommt die Maschine mit dem Doppelleitwerk?

F r y d a g : Mitte nächsten Jahres. Gebrügere sind die Fliegergebnisse mit den Faddeln ebenso gut wie mit dem Doppelleitwerk, und man muß sich überlegen, ob man es überhaupt noch macht. Es handelt sich dabei um eine gewaltige Bepassung an Vorrichtungen.

R M : Das müssen Sie noch genau prüfen. - Was können Sie, wenn Sie keine Faddeln mitnehmen, sondern nur einen Photoapparat oder die anderen Instrumente für Aufklärung und Fernaufklärung, und Sie stellen den Kumpf voller Tanks, einen neben den andern, was Sie überhaupt unterbringen können, und hängen außerdem noch Tanks außen dran, damit erreichen?

S c h w a r z l e i t : Wir haben es nicht ausgerechnet, aber ich schätze, daß wir auf 7000 bis 8000 km kommen können.

P e t e r s e n : Ohne Außenbehälter 6000, mit Außenbehälter 8000.

S c h w a r z l e i t : Die Fahrwerkverstärkung ist schon dran. Die Maschine steht heute mit 33 t und wir wollen sie bis auf 38 000 t bringen. Das bedeutet zwar eine Überlastung der Räder, aber nicht stärker, als wenn die kleineren Räder heute mit 33 t eingestützt werden. Das wird schon praktisch hinkommen.

P e t e r s e n : Ob 360 liegen die Geschwindigkeitsmessungen mit dem A-Motor.

S c h w a r z l e i t : Mit dem F-Motor kommen wir auf 360.

R M : Das ist ganz klar. Dann sind wir damit fertig. Nur eine Vorzeichen, Vorzeichen, Galopp, bis auf 300 Stück!

Ich darf nun verkünden, was ich in Bezug auf die Typenvereinfachung beschlossen habe, damit Sie bescheid wissen, Sie haben

128

schon aus meinen Worten entnommen, daß für gewisse Typen kein Interesse mehr vorhanden ist. Es werden in Zukunft gebaut: der Strahler 262, wenn ich von der 163 absehe, der nur in einer gewissen Stückzahl läuft; 234 als Aufklärer in beschränkter Zahl und 267, die Arado, auch als Schnellbomber. Von den Maschinen mit Benzinmotoren: 396, 335, Jagdmäßig gesehen die 152, sprich 190, und die 177, wobei die 177 einmal mein Schwerst- und Fernstbomber und zweitens mein Ferntagsaufklärer werden soll.

Wegfallen sollen: 390, 290, 286, Ju 52, 352, und 108 im Austausch gegen eine andere.

Es wird noch weitergebaut, und zwar nur zur Ausfüllung, die 111, ferner noch die 109, die noch länger läuft, und zwar im Übergang mit ein paar Tausend Stück.

M i l i t ä r: Es laufen noch aus die He 128, Ju 87, Me 210, Me 410, BF 110, He 219. Die Do 24 bleibt nur mit einer Stückzahl von 5 für den Seemotdienst bestehen, solange das noch erforderlich ist. Die 323 läuft später, wenn Ar 96 wie vorgesehen kommt, aus und dann in die Ar 96 ein. So schnell wie möglich läuft die BF 108 aus. Von den Transportern nur Ar 432. Der Termin ist indiskutabel. Er muß erheblich früher liegen, wenn auch mit erheblich kleinerer Stückzahl. Geklärt wird noch im Zusammenhang mit Tank und Gelände die Frage der Jäger, wieviel 190 noch weiter laufen und wieviel 152 in beiden Typen kommen sollen.

R e i c h s m.: Die 154 läuft als Polizeiflugzeug weiter.

M i l i t ä r: Die 300 läuft gar nicht erst an. Die 300 läuft um das Jahresende aus, d.h. das ist gestrichen von Herrn Reichsmarschall so beabsichtigt worden, daß sie, welche Großverluste in der Festigung sind und eingebaut werden, noch ausläuft, im nächsten Jahr nicht mehr neu aufgelegt wird.

460

123

H M: Dafür müßt sich Junkers mit aller Macht auf die 237.

M i l c h: Dann die Sorge, die Bauer wegen der Ju 368 hatte.

H M: Die muß mir alles greifen, was ich gestern gestrichen habe, Hertel und Tiedemann!

M i l c h: Es ist kein großer Auslauf, nur 20% mehr.

H M: Heinkels, 200 statt 100 von der 177, und zwar raschestens, nur viermotorig. Es interessieren nur die viermotorigen, und nur für diese gilt die 200er Steigerung.

M i l c h: Weiter ist angeordnet worden: Die Verbunkierung der 177 soll so schnell wie möglich durch den Jägerstab erfolgen.

H M: Ich glaube, meine Herren, das dies die erste und ganz große Bereinigung der Typen ist, die wir überhaupt durchgeführt haben, und daß das auch für die als Konstrukteure und Fabrikanten schließlich eine Erleichterung bedeuten muß. Sie können sich jetzt, auch führungsmäßig, auf die wichtigsten Maschinen stützen, soweit diese von den einzelnen Firmen ursprünglich entwickelt worden sind, Messerschmitt mit ganzer Vitalität auch die 232, die gar nicht rasch und massenmäßig genug kommen kann; denn sie soll einmal den Schnellbomber und zweitens den Jäger abdecken. Infolgedessen soll ihre Zahl auch sehr hoch steigen.

(Milch: Zuerst nur gemäß dem Befehl des Führers als Schnellbomber!)

Wir brauchen die Maschine aber auch als Jäger.

M i l c h: Für den Hauptausschuß Frydag muß die Zuführung zur die 177-Seite material- und personalmäßig schnellstens aus den gestrichenen Mustern erfolgen. Das Material wird aus dem, was gespart wird, herausgenommen. Die personelle Seite muß in dem Moment, wo es notwendig wird, mit zum Anlauf kommen.

462